

Empfehlungen:

1. Die Schweiz empfiehlt allen OSZE-Staaten, friedlichem Protest mit einer positiven Grundhaltung zu begegnen, ihn zu ermöglichen und diesen als Chance zu sehen, um den demokratischen Diskurs mit der Zivilbevölkerung zu pflegen.
2. Die Koordination zwischen der OSZE und anderen regionalen und internationalen Organisationen und Mechanismen soll verstärkt werden, um guten Praxen zum Schutz der Versammlungsfreiheit zu fördern.
3. Im Fall von Menschenrechtsverletzungen im Kontext von friedlichem Protest muss der Staat die Verantwortung dafür tragen, dass die Täter zur Rechenschaft gezogen werden, und dass die Opfer Wiedergutmachung erhalten.
4. Wir möchten anregen, dass die einschlägigen OSZE-Institutionen auf Basis ihrer Erfahrungen und der Resultate des erfolgten „Monitoring“ von Versammlungsfreiheit eine Anleitung für den (polizeilichen) Umgang mit Versammlungen zusammenstellen. Ein solches „Guidebook“ für Praktiker könnte eine gute Ergänzung zu den „Guidelines on the Freedom of Peaceful Assembly“ darstellen.